

# Inhalt

Vorwort .....	2
Die Fotokarten .....	4
Moderation und Gesprächsführung .....	5
Die Fotokarten in der Praxis einsetzen .....	7
Gesprächsanregungen .....	13
Autorin .....	18

# Vorwort

In pädagogische Teams gibt es immer viel zu besprechen – Kommunikation ist allgegenwärtig. Sei es bei der Planung des nächsten Elternabends, der Gestaltung und Durchführung des Sommerfests oder bei Besprechungen für die kommende Woche. Auffällig ist, dass es sich dabei meist um organisatorische Absprachen handelt.

Zeit, um über pädagogische Themenstellungen, neue Ansätze oder gar das „Bild vom Kind“ zu sprechen und damit das eigene Verhalten zu reflektieren, bleibt im Alltag häufig wenig. Und wenn, dann ist sie knapp bemessen oder beschränkt sich gar auf wenige Fortbildungstage im Jahr. Unter diesem Zeitdruck ist es nicht leicht, eine pädagogische Problematik zu benennen, zu beschreiben, sich fachlich auszutauschen und letztlich eine für alle tragbare Lösung zu finden. So geschieht es häufig, dass übereilt und vorschnell gehandelt wird, noch bevor alle Teammitglieder ihre Meinung kundtun oder ein Thema gar kontrovers diskutieren konnten. In der Praxis führt dies immer wieder zu Missverständnissen, Unmut und mangelhafter Umsetzung.

Die Erfahrung aus meinem Berufsalltag zeigt mir auch, dass Teams es häufig gar nicht mehr gewohnt sind, konsequent ein Thema „nur“ pädagogisch zu diskutieren. Meinungen und Fachwissen auszutauschen oder einzuholen, ohne direkt in die Planung und Umsetzung zu gehen oder sich in Nebendiskussionen zu verfangen, ist ein großes Problem. Auch wird als schwierig beschrieben, sich in der Kürze der Zeit auf ein Thema festzulegen oder in einem Problemknäuel den passenden Anfang zu finden. Teamleitungen berichten zudem von der Problematik, pädagogische Themen adäquat einzuführen, ohne gleich die häufig dahinter liegende Kritik einfließen zu lassen: „Wir müssen dringend über die Gestaltung der Morgenkreise sprechen ...“

Wie helfen hier Fotokarten? Um es gleich vorweg zu sagen: Fotokarten verschaffen uns nicht mehr Zeit. Sie verlängern also nicht automatisch die Gesprächszeit, können aber helfen, in der zur Verfügung stehenden Zeit schneller zum Thema, zum Austausch, zur Kernaussage zu kommen. Außerdem ermöglichen sie einen schnelleren Zugang zu Gedanken und Ideen, auf die wir ohne sie nicht so schnell gekommen wären. Der Mensch ist ein sehr visuelles Wesen. Wir denken in Bildern und viele Antworten, die wir uns sonst mühsam und langwierig erarbeiten müssten, liegen beim Anblick von Bildern auf der Hand. Bilder sind der schnellste Weg zum Wissen unseres emotionalen

Erfahrungsgedächtnisses – unseres Unterbewusstseins. Fotokarten ermutigen, sich innere Bilder bewusst zu machen und Erfahrungen, Gefühle und Befürchtungen besser mit Worten auszudrücken. Fotokarten können also indirekt Zeit sparen. Durch sie kommen wir schneller auf den Punkt, uns fallen vielfältigere Aspekte zum Thema ein und sie helfen durch ihre visuelle Präsenz, am Thema zu bleiben.

Probieren Sie es einfach aus! Wir freuen uns über Rückmeldungen: Welche Erfahrungen haben Sie mit den Fotokarten gesammelt, welche neuen Möglichkeiten entdeckt und in welchen Situationen kommen sie bei Ihnen zum Einsatz?

Ihre Gabi Wimmer  
Januar 2015

# Die Fotokarten

Dieses Fotokartenset ist speziell für den Einsatz in pädagogischen Teams zusammengestellt, die mit Kindern von 0 bis 6 Jahren arbeiten. In der Praxis hat sich herausgestellt, dass die Karten nicht nur in Gruppensituationen ein wirksames Instrument sind, sondern auch als Kommunikationsöffner in Einzelgesprächen, insbesondere in der Fachanleitung sowie in der Anleitung mit Praktikanten und Fachschülern, eine wertvolle Gesprächshilfe sind.

Die Idee zum Thema der „Grenzsituationen“ ist ebenfalls aus der Praxis entstanden. Denn häufig sind es gerade diese Grenzsituationen, die zum Nachdenken, zur Diskussion über unser pädagogisches Handeln, aber auch zu Konflikten im Team führen. Es ist nicht immer klar und einfach zu sagen, was ein Kind jetzt gerade braucht und welches Verhalten sinnvoll, professionell oder gar „richtig“ wäre.

Wie weit geben wir den feinmotorischen Übungen und der Experimentierfreudigkeit beim gemeinsamen Essen Raum? Sollen wir den Kindern Erfahrungen mit Tieren in der Kita ermöglichen und wie gehen wir mit der Thematik „Tierschutz“, möglichen Allergien und Ängsten um? Und was ist, wenn mir als Pädagoge auffällt, dass ich anders reagiere als meine Kollegen und Kolleginnen? Wenn ich einem Kleinkind die laufende Nase nicht putzen kann, ohne dass mir übel wird? Bin ich dann als Pädagoge ungeeignet? Wohin mit meinen Zweifeln? Kann ich das Thema überhaupt ansprechen und wenn ja, wie?

So sind aus der Praxis für die Praxis Fotokarten entstanden, die exemplarisch 20 unterschiedliche Grenzsituationen symbolisieren. Sie sollen als Gesprächsimpulse dienen, als Anregung, auch einmal über Themen zu sprechen, die nicht auf der großen Tagesordnung stehen oder in den doch eher selten stattfindenden Fortbildungen angeboten werden. Auch sollen sie auffordern, fachliches Wissen im Team aufzufrischen, neue Erkenntnisse mit in die Überlegungen einzubeziehen und eigenes Handeln zu hinterfragen.

Zu jeder Karte gibt es in diesem Begleitheft eine kurze Erläuterung der möglichen Thematik, die die Karte verfolgt, sowie Wege, diese zu besprechen. Auch hier geht es nicht darum, die Situation zu bewerten! Die Erläuterungen geben nur thematische, pädagogische oder gesprächstechnische Hinweise. Der kollegiale Austausch ist das Ziel!